



DIGITALISIERUNG DES IKS

Autoren: Arbeitskreis Mittelstand | Stand: August 2022

Die angemessene Ausgestaltung des IKS¹, dessen Überwachung und regelmäßige Anpassung auf geänderte Rahmenbedingungen sind das Fundament für die Erfüllung der internen und externen Anforderungen durch das Unternehmen als auch der Enthftung der Leitungsorgane im Fall von Compliance-Verstößen. Jedes Unternehmen verfügt über ein IKS, dass manchmal nur rudimentär dokumentiert und überwacht wird. Gerade mit Blick auf die Enthftung spielt der Nachweis der Wirksamkeit und der angemessenen Überwachung der IKS Kontrollen eine zentrale Rolle. Hier gilt der viel zitierte Revisionsgrundsatz „Not documented, not done!“.

Spezialisierte GRC-Lösungen bieten die Abbildung der Compliance-Prozesse, des IKS, deren Prüfung auf Aktualität, Dokumentation und Nachweis der Wirksamkeit durch das Konfigurieren von Workflows an. Auch Lösungen aus dem IT-Service-Management wie Matrix42, ServiceNow oder JIRA sind geeignet, da diese über ein konfigurierbares Datenmodell verfügen. Die Vorteile liegen auf der Hand. Der Zeitaufwand für die Pflege und den „Betrieb“ des IKS sinkt erheblich. Die Transparenz zum aktuellen Status erhalten die beteiligten Personen auf Knopfdruck.

Der Weg zum digitalen IKS – Was ist zu beachten?

Die Definition der Compliance-Prozesse ist grundlegende Voraussetzung für die Einführung einer solchen Compliance-Lösung, gleich welcher Art. Das Einführen eines Tools heilt das Fehlen von Prozessen im Unternehmen nicht!

Nachfolgend sind auszugsweise Fragestellungen zur Einführung einer IKS bzw. CMS²-Lösung skizziert:

Compliance-Prozesse:

- Sind die Compliance-relevanten Prozesse zum Risikomanagement, IKS-Pflege und -Überwachung definiert bzw. eingeführt?
- Sind die Rollen und Verantwortlichkeiten festgelegt?
- Wie werden die zweite und dritte Verteidigungslinie (Interne Revision) in die Prozesse eingebunden?
- Sind die Berichts- und Eskalationsprozesse definiert?

¹ IKS - Internes Kontrollsystems

² CMS – Compliance Management System

Anwendungsbereich:

- Welche Länder und Gesellschaften sollen eingebunden werden?
- Welche Geschäftsbereiche und Organisationseinheiten sollen involviert werden?
- Ist der Start mit einem Pilotprojekt und einer Pilotabteilung geplant?

Prämissen zur Lösungsauswahl:

- Gibt es Vorgaben bzw. Einschränkungen aus der Unternehmens-, IT- oder auch Cloud-Strategie für die Lösungsauswahl?
- Welche Betriebsmodelle sollen betrachtet werden – Privat oder Public-Cloud, On-Premise?
- Welche Lösungsvarianten sollen betrachtet werden? Nur Kauf-Software oder auch eine passgenaue Eigenentwicklung (Make-or-buy) z.B. auf Basis von JIRA?
- Lassen sich die Compliance-Prozesse bzw. definierten Anwendungsfälle in der Anwendung umsetzen?
- Welche Anforderungen können im Standard, durch Konfiguration oder durch Entwicklung umgesetzt werden?
- Sind Schnittstellen z.B. zu einer bestehenden Risikomanagement-Lösung erforderlich?

Skalierbarkeit:

- Ist eine Einbindung weiterer Unternehmensteile zukünftig angedacht?
- Wie wird sich die Anzahl der nutzenden Personen zukünftig entwickeln?

Wirtschaftlichkeit:

- Inwieweit werden aktuelle Risiken aus einem mangelhaften Risiko- und IKS-Management gemindert oder aufgehoben?
- Welche Zeitersparnis und Transparenzvorteile ergeben sich aus der Digitalisierung?
- Wie hoch sind die Einführungs- / Integrations-, Betriebs- und Lizenzkosten?
- Was würde der Wechsel auf eine andere Lösung kosten (Exit-Kosten)?

Die Verfügbarkeit von spezialisierten Lösungen stellt eine Chance dar, diese Prozesse einfach, transparenter, nachvollziehbarer und vor allem, effektiver umzusetzen. Das Unternehmen kann damit rechtzeitig auf neue Risiken reagieren, das IKS anpassen und diese Aktivitäten auch nachweisen.

Weitere Chancen ergeben sich durch die Integration derartiger Systeme über Schnittstellen zur automatischen Überwachung von datenbasierten Kontrollen bis hin zu einem Continuous Controls Monitoring-Systems (CCMS), dass nur im Fehlerfall bzw. Eintreten eines bestimmten Status den Kontrolleigner benachrichtigt.